

Ich steh an deiner Krippen hier

www.franzdorfer.com

J. S. Bach, BWV 469
Text: Paul Gerhardt, 1653

Dm C F B \flat A C

Ich steh an dei - ner Krip - pen hier, o Je - su, du mein Le - ben; Nimm
ich kom-me, bring und schen-ke dir, was du mir hast ge - ge - ben.

6 F B \flat Gm F F Dm

hin, es ist mein Geist und Sinn, Herz, Seel und Mut, nimm

9 Gm F G A Dm Gm A Dm

al - les hin und laß dir's wohl - ge - fal - len.

2. Da ich noch nicht geboren war,
da bist du mir geboren
und hast mich dir zu eigen gar,
eh ich dich kannt, erkoren.
Eh ich durch deine Hand gemacht,
da hast du schon bei dir bedacht,
wie du mein wolltest werden.

3. Ich lag in tiefster Todesnacht,
du warest meine Sonne,
die Sonne, die mir zugebracht
Licht, Leben, Freud und Wonne.
O Sonne, die das werte Licht
des Glaubens in mir zugericht',
wie schön sind deine Strahlen!

4. Ich sehe dich mit Freuden an
und kann mich nicht satt sehen;
und weil ich nun nichts weiter kann,
bleib ich anbetend stehen.
O daß mein Sinn ein Abgrund wär
und meine Seel ein weites Meer,
daß ich dich möchte fassen!